



Jugendhaus  
"Storchennest"

*Frischer Wind für Vorpommern.*

Jugendhaus "Storchennest" e. U. · Gartenstraße 2 · 18442 Niepars

## Leistungsbeschreibung

# Kindertagesstätte „Storchenkinder“



### Träger:

Jugendhaus „Storchennest“ e.V.  
Gartenstraße 2  
18442 Niepars

Tel.: 038321-60324  
Email: [info@jugendhaus-storchennest.de](mailto:info@jugendhaus-storchennest.de)  
Ansprechpartnerin: Fr. Anke Ehrecke

Stand: April 2021

## Inhalt

<b>Teil I</b>	2
1. Angaben zum Träger und zur Einrichtung	3
2. Öffnungs- und Schließzeiten	3
3. Plätze laut Betriebserlaubnis	4
4. Prognostische Belegung im folgenden Wirtschaftsjahr	4
5. Gruppenstruktur im folgenden Wirtschaftsjahr	4
6. Personalstruktur im folgenden Wirtschaftsjahr	5
7. Sächliche und räumliche Bedingungen	6
8. Fachlich methodische Ausrichtung entsprechend der Konzeption	11
9. Elternpartnerschaft und Elternbeteiligung	17
10. Beschwerdemanagement	17
11. Gemeinwesen orientierte Vernetzung und Kooperation / Öffentlichkeitsarbeit	18
12. Verpflegung	19
<b>Teil II</b>	20
13. Qualitätsentwicklung des Kindergartens	20
<b>Teil III</b>	25
14. Anlagen	25

## Teil I

### 1. Angaben zum Träger und zur Einrichtung

<b>Name:</b>	Jugendhaus „Storchennest“ e.V.
<b>Anschrift:</b>	18442 Niepars, Gartenstraße 2
<b>Rechtsform:</b>	anerkannter freier Träger der Jugendhilfe Vorpommern-Rügen
<b>Telefon:</b>	038321-60324
<b>Email:</b>	info@jugendhaus-storchennest.de
<b>Ansprechpartner:</b>	Anke Ehrecke (Geschäftsführerin)
<b>Name der Einrichtung:</b>	Kindertagesstätte „Storchenkinder“
<b>Anschrift:</b>	18442 Niepars, Friedensstraße 17
<b>Telefon:</b>	038321 / 368
<b>Email:</b>	kita-storchenkinder@jugendhaus- storchennest.de
<b>Ansprechpartner:</b>	Luisa Wille (Leitung)

### 2. Öffnungs- und Schließzeiten

<b>Öffnungszeiten</b>	Montag - Freitag 6.00 Uhr bis 16.00 Uhr
<b>verlängerte Öffnungszeit</b>	Montag - Freitag 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr → 1h/ Tag = 5h/ Woche
<b>Schließzeiten (i.d.R.)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ der Tag nach Christi Himmelfahrt</li><li>➤ jährlich 2 Wochen in den Sommerferien</li><li>➤ zwischen Weihnachten und Neujahr</li><li>➤ eventuell Brückentage, nach Abstimmung mit dem Elternrat</li><li>➤ Wochenend- und Feiertage</li><li>➤ 1 Tag Inhouseseminar/Teamweiterbildung, nach Abstimmung mit dem Elternrat</li></ul>

### 3. Plätze laut Betriebserlaubnis

BE vom:	Krippe	Kindergarten	Davon I-Plätze	Hort	gesamt	Aufnahme-Alter
01.08.2010	24	74	0	74	210	0,3 – 10 Jahre
03.08.2020 (befristet 31.07.2021)	24	74	0	112	210	0,3 – 10 Jahre

### 4. Prognostische Belegung im folgenden Wirtschaftsjahr

Bereich	Ganztags	Teilzeit	Halbtags
Krippe	20	4	0
KG	55	15	0
Hort	90	20	0

### 5. Gruppenstruktur im folgenden Wirtschaftsjahr

Bereich	Zusammensetzung der Kinder	Bemerkungen
Krippe	3 Gruppen mit je 6 Kindern; 0,3 – 2,5 Jahre  4. Gruppe bis 16 Kinder; davon 6 Krippenkinder	-
Kindergarten	3 Kindergartengruppen mit durchschnittlich 18 Kindern in je einem Raum:  1. Gruppe – altershomogen, jüngeres Kindergartenalter  2. Gruppe - altershomogen, mittleres Kindergartenalter  3. Gruppe - altershomogen, älteres Kindergartenalter  4. Gruppe altersgemischt	siehe 4. Gruppe Krippe
Hort	1. Gruppe – 1. Klasse, 6/7 Jahre  2. Gruppe – 2. Klasse, 7/8 Jahre  3. Gruppe – 3. Klasse, 8/9 Jahre  4. Gruppe – 4. Klasse, 9/10 Jahre	-

## 6. Personalstruktur im folgenden Wirtschaftsjahr

Auf der Grundlage der Anzahl der zu betreuenden Kinder wird monatlich der Personalschlüssel errechnet. Die Einhaltung des Fachkräftegebotes und die Sicherung notwendiger Fort- und Weiterbildungen stehen im Fokus. Grundlage bildet dabei das aktuelle Kifög M-V. Alle Mitarbeiter stellen vor Arbeitsbeginn ihr polizeiliches Führungszeugnis zur Verfügung.

<b>Funktion</b>	<b>Personal</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Qualifikation</b>
Leitung	Luisa Wille	Siehe Entgelttabelle	Magister Pädagogik/Soziologie, Leiterqualifizierung
pädagogische Fachkräfte	15	Siehe Entgelttabelle	14 staatlich anerkannte Erzieher/innen, davon 1 Heilpädagogin
technische Fachkräfte/ Ernährungsassistent/ Küche/ Reinigung	3	Siehe Entgelttabelle	Köchin, Diätköchin Verkäuferin
technische Fachkräfte/ Hausmeister	2	Siehe Entgelttabelle	kitaübergreifend tätig; Sicherheitsbeauftragte für Kindertageseinrichtungen, Schlosser, Zimmermann
Qualitätsbeauftragte	Anne Krohn	Siehe Entgelttabelle	Diplom Erziehungswissenschaften
Fachberatung (intern)	Carolin Schmidtke	Siehe Entgelttabelle	kitaübergreifend tätig; Magister Sportwiss./ Erziehungswiss./BWL, Leiterqualifizierung
Fachberatung (extern)	Karina Schröder	Laut Richtlinie	kitaübergreifend tätig; bestätigte Fach- und Praxisberaterin des Diakon. Bildungszentrums MV; staatl. anerkannte Erz., Leiterqualifizierung, BA Early Education i.A.
externe insoweit erfahrene Fachkraft (gem. SGB VIII, §§ 8a und 8b)	Marc Hudy Robert Schmidtke	Nach Bedarf	
Externe Verwaltung in Niepars (Abrech- nung Kostenträger, Verwaltung KIDO- Programm, Mahnwesen)		Nach Bedarf	

## 7. Räumliche und sächliche Bedingungen

<b>Lageplan:</b>	siehe Anlagen
<b>Bauliche Einschätzung</b>	Renovierungsstand: teilsaniert Ausstattung: standard, altersspezifisch
<b>Innenbereich</b>	Gesamtgebäude: 790,6 m <sup>2</sup> tatsächliche Nutzfläche Kinder: 728,6 m <sup>2</sup> alle Räumlichkeiten befinden sich auf einer Ebene

<b>Krippenbereich (Grundriss siehe Anlagen)</b>	Gesamt m <sup>2</sup>	Ausstattung	Bemerkungen
Eingangsbereich	24 m <sup>2</sup>	Krippenwagen, Rutsche, Bewegungsmaterial	Bewegungsraum
Garderobe/ Flur	30 m <sup>2</sup>	Garderoben, 1 Wickeltisch, 4 Informationstafeln, 3 Wandspiele	Desinfektionsvorrichtung an Tür
Gruppenraum I	42 m <sup>2</sup>	2 Tische mit Stühlen, 1 Wandspiegel, 1 Weichbodenmatte, 2 Schränke, Regalsystem mit Spielzeug, Schreibtisch mit Stuhl	Gruppen-, Essen und Schlafräum
Gruppenraum II	33 m <sup>2</sup>	1 Tisch mit Stühlen, Mobiliar, Spielzeug, 1 Spielhaus, 1 Weichbodenmatte, Schreibtisch mit Stuhl	Gruppen- und Essenraum
Gruppenraum III	27 m <sup>2</sup>	1 Tisch mit Stühlen, Mobiliar, Spielzeug, 3 Sinneswände, 1 Weichbodenmatte, Schreibtisch mit Stuhl	Gruppen- und Essenraum
Schlafräum zu Gruppe I und II	40,7 m <sup>2</sup>	15 Kinderbetten, 12 Stapelbetten, 1 Schrank, 1 Wickeltisch	Schlafräum
Sanitärbereich	22 m <sup>2</sup>	5 Waschbecken, 4 Toiletten, 2 Wickeltische, 1 Säuglingswanne, Eigentumsfächer, 1 Personal-WC, 1 Personal-Waschbecken	Wasch- und Desinfektionsvorrichtungen laut Hygieneverordnung vorhanden

<b>Kindergartenbereich (Grundriss siehe Anlagen)</b>	Gesamt m <sup>2</sup>	Ausstattung	Bemerkungen
Gruppenraum I	42 m <sup>2</sup>	2 Liegepolsterschränke, Schrank-Regalsystem mit Spielzeug, 1 Tisch mit Stühlen, 6 Bänke 1 Schreibtisch	Frühdienst Gruppenraum, Freispielraum, Bauraum, Schlafraum
Gruppenraum II	47,5m <sup>2</sup>	1 Liegepolsterschrank, Schrank-Regalsystem mit Spielzeug, 1 Schubladenschrank, 2 Tische mit Stühlen, 1 Schreibtisch mit Stühlen 1 Verkleidungskiste	Gruppen- und Schlafraum, Freispielraum (siehe 4. Krippengruppe)
Foyer	5 m <sup>2</sup>	1 große Informationstafel, 2 Kindersitzbänke	Desinfektionsvor- richtung an Tür
Garderobe/ Flur	47 m <sup>2</sup>	Garderoben, 1 Kindersitzbank, 2 Informationstafeln, 1 Tisch mit 2 Stühlen	
Büro	12m <sup>2</sup>	4 Schränke/ Regale, 1 Tisch mit 2 Stühlen, 1 Schreibtisch mit PC und Stuhl, div. Arbeitsutensilien	Verwaltung, Archivierung, Empfang und Besprechung
Mitarbeiterraum	12 m <sup>2</sup>	1 Tisch mit 4 Sesseln, 1 Kopiergerät, 1 Kleiderschrank 1 Regalsystem mit Arbeitsutensilien und Personalfächern, 1 Schreibtisch mit PC und Stuhl	Arbeits- und Pausenbereich
Sanitärraum	23 m <sup>2</sup>	6 Waschbecken, 7 Toiletten, 1 Personal-WC, 1 Dusche, 1 Wandregal	Wasch- und Desinfektionsvor- richtungen lt. Hygieneverordnung vorhanden
Gruppenraum III	40 m <sup>2</sup>	1 Liegepolsterschrank, 1 Spielzeug-Regalsystem, 1 Kinderspielküche, 1 Verkleidungskiste, 1Tisch mit Stühlen 1 Kreativstraße mit 4 Hockern 1 Schreibtisch mit Hocker	Gruppenraum, Freispiel-/ Rollenspielraum, Schlafraum

Flur/ Gruppennebenraum	19 m <sup>2</sup>	1 Tischsystem mit 4 Servierwagen, 1 Kinderwerkstatt, 1 Kiste mit großen Bausteinen, 1 Bücherregal, 1 Kindersitzbank	Freispielraum
Küche	17 m <sup>2</sup>	1 Küchenzeile mit Elektroherd & Küchenbedarf, 1 Geschirrspüler, 1 beweglicher Arbeitstisch, 1 Kühlschrank, 1 Servierwagen, 1 Regalsystem mit Arbeitsplatte	Technischen Kräften und Personal vorbehalten
Kinderrestaurant	62 m <sup>2</sup>	Tische mit Stühlen, 1 Schrank, 1 flexibler Raumteiler, 1 Kinderküchenzeile inkl. Herd, 1 Schranksystem inkl. Geschirr	Essenraum, Angebotsraum, Versammlungsraum, Platz für Feste- und Feierlichkeiten
Kreativ- und Materialraum	24 m <sup>2</sup>	verschiedene Schrank- & Regalsysteme mit Bastel- & Arbeitsmaterialien, 1 Tisch mit Stühlen	Materiallager für pädagogische Arbeit Kleingruppenarbeit, Vorbereitungsraum

Vorschul- und Hortbereich (Grund- riss siehe Anlagen)	Gesamt m <sup>2</sup>	Ausstattung	Bemerkungen
Vorschulraum	39m <sup>2</sup>	1 Regalreihe mit Spielmaterial, 1 Regal mit Vorschulmaterial, 1 Anbaureihe mit Spiel- und Arbeitsmaterial 4 Tische mit Stühlen 1 Schreibtisch mit Stuhl	Gruppenraum, Freispielraum
Gruppennebenraum	39m <sup>2</sup>	2 Liegepolsterschränke, 1 Regalreihe mit Spielmaterial, Boxen mit Materialien	Freispielraum, Schlafraum
Flur/ Gruppennebenraum	27m <sup>2</sup>	2 Regale mit Einschubfächern 1 Tisch mit 4 Stühlen 1 Regal mit Spielmaterial	Freispielraum, Gruppenraum
Hortraum I	34 m <sup>2</sup>	4 Tische mit Stühlen, Regalsystem mit Spielmaterial, Boxen mit Spielmaterial, 1 Spielteppich, 1 Schrank mit Arbeitsmaterial	



Hortraum II	29 m <sup>2</sup>	1 Weichbodenmatte 1 Kaufladen 2 Regale mit Spiel- und Arbeitsmaterialien, 1 Lesesessel	Gemeinsame Nutzung von Hort-/Vorschulkindern
Sanitärraum - Jungen	11 m <sup>2</sup>	3 Toiletten, 1 Personal-WC, 3 Waschbecken, 1 Regal	Wasch- und Desinfektionsvorrichtungen lt. Hygieneverordnung
Sanitärraum - Mädchen	11 m <sup>2</sup>	3 Toiletten, 1 Personal-WC, 2 Waschbecken, 1 Regal,	
Garderobe/ Flur	38 m <sup>2</sup>	3 Schulmappenregale, 3 Garderoben, 3 Schuhschränke, 2 Informationstafeln	Desinfektionsvorrichtung an Tür
Hauswirtschaftsraum	3 m <sup>2</sup>	1 Regalsystem mit Reinigungsutensilien, 2 Staubsauger, 1 Leiter, 1 Wäscheständer	Nur für Personal zugänglich, verschlossen

Außengelände	Gesamt m <sup>2</sup>	Ausstattung	Bemerkungen
Kindergarten	3843 m <sup>2</sup>	1 Gerätehaus groß, 1 Gerätehaus klein  2 Gerätehäuser für Spielmaterialien 1 Gerätehaus „Kinderwerkstatt“ 2 Sandkästen, 1 Spielzeugkiste, 1 Basketballkorb, 1 überdachte Sitzgruppe, 1 Skulptur „Storch“ , 1 Kombispielanlage, 1 Wasser-Matsch-Straße, 1 Wippe, 1 Klettergerüst	Nutzung dem techn. Personal vorbehalten  Freispiel, Angebote, Feste und Feierlichkeiten
Krippe		1 Kombispielanlage, 1 Sandkasten, 1 Sitzgruppe „Eisenbahn“ 1 Gerätehaus für Spielmaterialien 1 Gerätehaus für techn. Personal	Freispiel, Angebote, Feste und Feierlichkeiten

Weitere	Gesamt m <sup>2</sup>	Ausstattung	Bemerkungen
Hauswirtschaftsraum/Heizungsraum	11 m <sup>2</sup>	Heizungsanlage, Regalsystem mit Gartenutensilien, Außenspielzeug und eingelagerten Stühlen	Nur für Personal zugänglich, verschlossen

<b>weitere Nutzungsf lächen für pädagogische Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sporthalle Niepars</li> <li>➤ Jugendhaus Storchennest e.V. in Niepars</li> <li>➤ Minimanufaktur in Parow</li> <li>➤ „Alte Gärtnerei“ in Parow</li> <li>➤ Jugendgästehaus „Graureiher“ in Nehringen</li> <li>➤ Spielplatz Niepars</li> <li>➤ frei nutzbare Flächen in und um Niepars (Wiesen, Wald, Felder)</li> </ul>
---	--

## 8. Fachlich methodische Ausrichtung entsprechend der Konzeption (siehe Konzeption)

<b>Konzeptioneller Ansatz</b>	<p><u>in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz - Leitgedanken:</u></p> <p>Das Verstehen der Vergangenheit, durch die Verarbeitung in der Gegenwart führt automatisch zum Kompetenzaufbau in der Zukunft. Kinder haben die Möglichkeit Lebensereignisse nach zu erleben, zu verstehen und aufzuarbeiten. So begreifen sie ihr gegenwärtiges Leben und können zukünftige Situationen bewältigen. Dazu ist ein ganzheitlicher Blick auf die Lebenswelt des Kindes notwendig, der die Lebensbiografie, die Familie, das Wohnumfeld und bedeutende Erlebnisse beinhaltet. Kinder bauen in den ersten Lebensjahren Grundmuster für die Suche nach Befriedigung ihrer elementaren Grundbedürfnisse auf, Lebenspläne. Diese, in ihren verschiedenen Ausdrucksformen zu erkennen, zu verstehen und die Weiterentwicklung zu fördern, erfordert hohes entwicklungspsychologisches und pädagogisches Wissen. Die Arbeit ist prozesshaft. Der Weg steht im Vordergrund, nicht das Ergebnis. Außerdem unterstützt der situationsorientierte Ansatz in handlungsorientierter Art und Weise den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag für Kindertagesstätten des Kindertagesförderungsgesetz - KiföG M-V. Er beachtet das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG – 8. Buch SGB, § 22: Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen), das Berufsbild für Erzieher/innen, die UN Kinderrechtskonvention und Ergebnisse der Resilienzforschung. Er trägt zur nachhaltigen Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, dem Auf- und Ausbau ihrer Fähigkeiten bei und ermöglicht Bildung aus 1. Hand: Fühlen - Denken – Handeln. Die Projektarbeit ist dabei der Kern der pädagogischen Arbeit.</p>
-------------------------------	--

	<p>Sie sind gemeinsam gefundene Handlungs- und Erfahrungsaktivitäten aus den direkten Erlebniswelten der Kinder, die von den Fachkräften kontinuierlich beobachtet, dokumentiert, analysiert und reflektiert wird. Dabei arbeiten Kinder und Erzieher dialogisch. Der Situationsorientierte Ansatz geht von einem humanistischen Weltbild aus und vermittelt Werte wie Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft.</p>
<p><b>Unser Bild vom Kind</b></p>	<p>Kinder...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sind aktive, eigenständige und kompetente Persönlichkeiten</li> <li>➤ brauchen auf ihrem Weg Unterstützung und Begleitung</li> <li>➤ sind gleichberechtigte Personen</li> <li>➤ verfügen über Wahrnehmungsreichtum und Neugier</li> <li>➤ verarbeiten die Vergangenheit in der Gegenwart und setzen so Ressourcen für die Zukunft frei</li> <li>➤ verfügen über einen individuellen Lebensplan</li> <li>➤ brauchen Bindungspartner, Begleiter und Vorbilder</li> <li>➤ brauchen Freiheit, um ihre Umwelt wahrnehmen zu können</li> <li>➤ sind geborene Forscher, Entdecker und Konstrukteure</li> <li>➤ sind neugierig, wissensdurstig und begeisterungsfähig</li> <li>➤ wollen selbstständig und verantwortungsvoll agieren</li> <li>➤ brauchen Raum und Zeit zum Ausprobieren, Wiederholen und Verstehen</li> <li>➤ haben Rechte (siehe Kinderrechte und Partizipation)</li> <li>➤ haben Freude am Leben und Lernen</li> </ul>
<p><b>Unser Bild vom Erzieher</b></p>	<p>wir Erzieher/innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen, KiföG – MV, SGB VIII, KJHG, UN Kinderrechtskonvention und Bildungskonzeption MV</li> <li>➤ orientieren uns an unserer Konzeption und entwickeln sie weiter</li> <li>➤ sind enge Dialogpartner der Familien</li> <li>➤ haben eine positive Grundhaltung, die von Wertschätzung, Empathie und Kongruenz geprägt ist</li> <li>➤ sind zuverlässige, kompetente Wegbegleiter der Kinder</li> <li>➤ stellen den Entwicklungsweg der Kinder in den Mittelpunkt</li> <li>➤ sehen Beobachtung und Dokumentation als Grundlagen unseres pädagogischen Handelns</li> <li>➤ beobachten das Kind, um zu erfahren mit welchen Themen es sich auseinandersetzt</li> <li>➤ dokumentieren, z.B. im Portfolio und Lerngeschichten</li> <li>➤ handeln nach demokratischen Grundwerten</li> <li>➤ stärken die Eigenaktivität von Kindern und Eltern</li> <li>➤ verfügen über Motivation, Engagement und Verlässlichkeit</li> <li>➤ haben eigene Lern- und Entwicklungsbereitschaft und bilden uns fort</li> <li>➤ arbeiten teamorientiert und selbstreflektiert</li> <li>➤ sind mitlernende Personen, die ihre Denk-, Handlungs- und Fühlmuster reflektieren und anpassen</li> <li>➤ geben den Kindern Orientierung im Alltag</li> <li>➤ schaffen Freiräume und setzen Grenzen</li> </ul>

<p><b>Unser Bild von den Eltern</b></p>	<p>Eltern...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ haben das natürliche Erziehungsrecht nach Grundgesetz Artikel 6 Abs.2</li> <li>➤ und Erzieher arbeiten zum Wohl des Kindes zusammen</li> <li>➤ und Erzieher pflegen ein freundliches und respektvolles Miteinander</li> <li>➤ sind eingeladen den Kita- Alltag mit Fragen, Anregungen und Mitarbeit zu begleiten</li> <li>➤ sind unsere Dialogpartner, um den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien gerecht zu werden</li> <li>➤ und Erzieher schaffen ein vertrauensvolles Miteinander durch</li> <li>➤ täglichen Austausch, Elternabende, verfolgen der Projekte durch</li> <li>➤ Aushänge, Entwicklungsgespräche, gemeinsame Veranstaltungen</li> <li>➤ werden durch den Elternrat der Kita in Entscheidungen eingebunden</li> </ul>
<p><b>Umsetzung der Bildungs-konzeption</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Umsetzung der Trias:</u> bei uns besteht ein ausgewogenes Zusammenspiel zwischen Betreuung, Bildung und Erziehung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>Betreuung:</u> wir bieten ein verlässliches Betreuungsangebot auf der Grundlage pädagogischer Qualität; das schließt die Fürsorge, den Schutz und die Pflege der Kinder ein</li> <li>○ <u>Bildung:</u> wir möchten unseren Kindergarten als einen Ort des Lernens, des Ausprobierens und Experimentierens verstehen; unter Beachtung der Eigenmotivation der Kinder in den verschiedenen Altersgruppen gestalten wir entsprechende Bildungsangebote mit unterschiedlichen Materialien und Themen</li> <li>○ <u>Erziehung:</u> Erziehung kann nur gelingen, wenn es eine vertrauensvolle Beziehung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen gibt; deshalb praktizieren wir in unserer Einrichtung einen partnerschaftlichen Erziehungsstil auf der Grundlage von gegenseitiger Achtung &amp; Wertschätzung; wir möchten den Kindern Hilfe, Orientierung und Unterstützung geben, indem wir sie selbst tätig werden lassen</li> </ul> </li> <li>➤ <u>Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereiche:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der Kindergarten fördert die aktive Aneignung aller Kompetenzen, die Kinder brauchen, um ihr Leben zu meistern</li> <li>○ mit den unterschiedlichen Themen und Inhalten der einzelnen Bildungsbereiche lassen sich die verschiedenen Kompetenzen erwerben</li> <li>○ im Kindergartenalltag bzw. in den Angeboten werden alle 7 Bildungsbereiche angesprochen</li> </ul> </li> <li>➤ <u>Rechte und Grundbedürfnisse der Kinder:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ alle Kinder haben die gleichen Rechte</li> <li>○ wir sichern eine individuelle und positive Persönlichkeitsentwicklung durch die Erfüllung der kindlichen Grundbedürfnisse</li> </ul> </li> <li>➤ <u>Kinderschutz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wir erfüllen unseren Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII (siehe Prozessdiagramm im Anhang)</li> <li>○ unser Motto: Kinder schützen - Eltern unterstützen - Erzieher/innen stärken</li> </ul> </li> </ul>

➤ Partizipation

- alle Kinder haben das Recht auf Selbst- und Mitbestimmung
- die Teilhabe der Kinder ist bei uns erwünscht und wird unterstützt
- die Kinder sammeln bei uns erste demokratische Erfahrungen, indem wir zum Beispiel ihre Erlebnisse, Wünsche und Fragen in den täglichen Morgenkreis einbeziehen
- wir möchten die Kinder als Experten ihrer eigenen Lebenswelt ernst nehmen, ihre Ideen aufgreifen und sie entwicklungsangemessen in ihren Entscheidungsprozessen begleiten
- die zeitweise gruppen- bzw. altersübergreifende Arbeit erweitert zusätzlich die Erfahrungs- und Entscheidungsmöglichkeiten der Kinder

➤ Resilienz

wir fördern die Widerstandsfähigkeit unserer Kinder, indem wir:

- gesunde auf Vertrauen basierende Beziehungen zu den Kindern aufbauen
- die Kinder abholen bzw. annehmen, wie sie sind
- den Kindern Gesprächsmöglichkeiten schaffen, zuhören, sie nicht unterbrechen
- den Kindern helfen, ihre Stärken zu stärken bzw. ihre Schwächen zu schwächen
- den Kindern Verantwortung, Entscheidungsspielräume und zu bewältigende Aufgaben übertragen
- uns ehrlich für die Kinder und ihre Gedanken und Gefühle interessieren
- die Individualität und Besonderheit jedes einzelnen Kindes annehmen
- Liebe und Zuneigung nicht an Bedingungen knüpfen und keinen Leistungsdruck erzeugen
- die Eigenaktivität der Kinder und ungestörtes, kreatives Freispiel zulassen
- Streit aushalten, ohne uns sofort einzumischen
- konsequent sind, ohne herab zu würdigen
- den Kindern vielseitige Sinneserfahrungen ermöglichen
- ihre Kreativität, natürliche Neugierde und ihren Bewegungsdrang nicht einschränken
- humorvolle und resiliente Vorbilder sind, die zu eigenen Fehlern stehen und zum Fehler machen ermutigen - denn aus Fehlern lernt das Kind

➤ Inklusion:

- Bei uns sind alle Menschen willkommen, unabhängig von Herkunft, Lebensumständen, Fähigkeiten, Alter und Geschlecht.
- Diese uneingeschränkte Willkommenskultur eröffnet uns vielfältige Lernerfahrungen und neue Möglichkeiten.
- Wir möchten Diskriminierung aufgrund von Verschiedenartigkeit aktiv entgegenwirken, indem wir offen, gleichberechtigt und wertschätzend miteinander umgehen.

- Projektarbeit:
  - In Anlehnung an den Situationsorientierten Ansatz führen gemeinsam gefundene Handlungs- und Erfahrungsaktivitäten aus den Erlebniswelten der Kinder zu den Projektthemen.
  - Die Ergebnisse der Projekte sind zweitrangig, denn schon Konfuzius sagte: „Der Weg ist das Ziel.“
  - Ko-Konstruktive Arbeitsweisen zwischen Kindern und Erwachsenen werden praktiziert. Sie bilden eine lernende Gemeinschaft mit der Orientierung an den Interessen aller Beteiligten.
  - Die Planung erfolgt flexibel und der Verlauf ist offen.
  - Die Projektarbeit stützt sich grundlegend auf drei Säulen: dem Dialog, der Partizipation und der Eigenaktivität.
  - Projekte ermöglichen lebensnahes, ganzheitliches, schrittweises, spiralförmiges Lernen.
- Gesundheitsförderung: Wir beachten den Aspekt der Gesundheitsförderung in allen Bereichen des Kindergartenalltages, z.B. durch:
  - gesunde Vollverpflegung
  - regelmäßige Bewegung
  - erholsame Pausen
  - frische Luft bei Wind und Wetter
  - Tragen von wetterfester Kleidung
  - Zahnpflege
  - Hygieneerziehung
- Beobachtung, Dokumentation und Planung:
  - Alltagsintegrierte Beobachtungen und deren Dokumentation bilden die Grundlage unseres professionellen Handelns.
  - Für jedes Kind wird eine Entwicklungsdokumentation (Portfolio) geführt, die jederzeit von den Kindern und ihren Eltern eingesehen werden können.
  - Bildungs- und Lerngeschichten werden von uns als methodisches, wissenschaftliches Instrument genutzt.
  - Fotodokumentationen informieren über die Projekte und deren Entwicklung.
  - Als ein weiteres unterstützendes, wissenschaftliches Verfahren wird „Beller und Beller“ angewendet.
- individuelle Förderung:  
Unsere Kita nutzt externe Angebote zur individuellen Förderung der Kinder.
- Übergänge gestalten: Im Kindergartenleben jedes Kindes gibt es vielfältige Übergänge; diese erleichtern wir durch:
  - eine liebevolle erste Eingewöhnung und eine sichere Bindung an einen Bezugserzieher
  - einen sanften Übergang von der Krippe in den Kindergarten
  - ein intensives Vorschuljahr mit gezielten schulvorbereitenden Angeboten und einer engen Zusammenarbeit mit der Schule
  - den wöchentlichen Besuch der Minimanufaktur in Parow
  - eine Abschlussfahrt und eine angemessene Verabschiedung
  - außerdem gelingen alltägliche Übergänge, wie z.B. die Verabschiedung von den Eltern durch individuelle Rituale

<p><b>Besonderheiten der Einrichtungskonzeption</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Öffnung innerhalb des Kindergartens:</u> Im Früh- und im Spätdienst, in der offenen Spielzeit und im Außengelände spielen alle Kinder gruppenübergreifend. Spielräume, Spielpartner und Spielverlauf wählen die Kinder eigenständig aus.</li> <li>➤ <u>Bedeutung des Spiels:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Es ist die Haupttätigkeit des Kindes, es ist ein Grundbedürfnis und fördert die Entwicklung ganzheitlich.</li> <li>○ Das freie Spiel hat oberste Priorität.</li> <li>○ Es dient zur Erkundung und aktiven Mitgestaltung der Umwelt.</li> <li>○ Es bietet die Gelegenheit Erlebnisse und Erfahrungen zu wiederholen und sich aktiv damit auseinanderzusetzen.</li> <li>○ Es bietet vielfältige Beobachtungsmöglichkeiten für Erzieher.</li> <li>○ Im Spiel kann das Kind mit all seinen Sinnen aktiv werden, lustbetont und ungezwungen sein und seine Gefühle artikulieren.</li> </ul> </li> <li>➤ <u>Regeln im Kindergarten „Storchkinder“</u> Gemeinsam ausgehandelte Regeln stärken unsere Kinder und ermöglichen ein positives Miteinander, auch bei uns in der Kita.</li> <li>➤ <u>Rituale und Feste:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sind für Kinder von großer Bedeutung, sie versprechen Aufregung, Freude und jede Menge Spaß.</li> <li>○ Sie sind im Jahres- bzw. Tagesverlauf regelmäßig wiederkehrende Höhepunkte, wie z.B. die ritualisierte Handlung des täglichen Morgenkreises oder das jährliche Weihnachtscafé bis hin zur Geburtstagsfeier in der eigenen Kitagruppe.</li> <li>○ Rituale strukturieren den Tag, geben Orientierung und Sicherheit.</li> <li>○ Feste beleben den Alltag, haben soziale Funktionen, dienen der Gemeinschaftspflege und regen die Sinne an.</li> </ul> </li> <li>➤ <u>Vorschularbeit, insbes. Besuche in der Minimanufaktur in Parow</u> Die Vorbereitung auf die Schule spielt im letzten Kindergartenjahr eine besondere Rolle. Wir gestalten gezielte Angebote und Projekte zur Schulvorbereitung. Wöchentliche Ausflüge in die Minimanufaktur nach Parow begeistern die Vorschulkinder. Dort arbeiten sie mit z.B. Holz und Ton. Sie benutzen Werkzeuge die ihnen in der Kita nicht zur Verfügung stehen.</li> <li>➤ <u>Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regelmäßige Brandschutzübungen</li> <li>○ gemeinsame Feste</li> <li>○ gemeinsame Projekte</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>weitere Zusatzangebote (Kooperationen/ Öffentlichkeitsarbeit)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kooperation mit der Schule Niepars „Prof. Gustav Pflugradt“</li> <li>➤ Frühförderung - Lebenshilfe e.V.</li> <li>➤ Frühe Hilfen</li> <li>➤ Freiwillige Feuerwehr Niepars</li> </ul>

## 9. Elternpartnerschaft und Elternbeteiligung

<b>Eltern- versammlungen</b>	2x jährlich, 2 Std. (davon mind. 1x Elternbildung mit internen und/oder externen Dozenten)
<b>Elternrat</b>	Mind. 2x jährlich und nach Bedarf
<b>Entwicklungs- gespräche</b>	1x jährlich, 1 Std. und nach Bedarf (2 Std. Vorbereitung pro Kind)
<b>Hospitationen und Aktivitäten mit Eltern</b>	z.B. in Form der Begleitung bei Ausflügen, Unterstützung an Bastelnachmittagen oder bei gemeinsamen Festen, 10 Std. und nach Bedarf
<b>Beratungs- angebote</b>	z.B. Aufnahmegespräche, Tür- und Angelgespräche, Beratung bei Erziehungsproblemen, ca. 20 Std. jährlich
<b>Elternbefragung und Evaluation</b>	1x jährlich, ca. 10 Std.
<b>Einbindung der Eltern in die Eingewöhnung</b>	Schrittweise individuelle Eingewöhnung: Die pädagogische Fachkraft bespricht mit den Eltern den individuellen Ablauf der Eingewöhnung und passt ihn situationsorientiert an.

## 10. Beschwerdemanagement

<b>Mitarbeiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Teamberatungen (1x monatlich/ mind. 10x im Jahr)</li> <li>➤ Personalgespräche (mind. 2x jährlich)</li> <li>➤ Annahme der Beschwerde (jederzeit)</li> </ul>
<b>Eltern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Elternversammlungen (2x jährlich)</li> <li>➤ Entwicklungsgespräche (1x jährlich)</li> <li>➤ Annahme der Beschwerde (jederzeit)</li> <li>➤ individuelle, bedarfsgerechte Gespräche nach Terminvereinbarung</li> </ul>
<b>Kinder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erzieher und Leiterin sind täglich ansprechbar, um individuelle Sorgen zu klären</li> <li>➤ Morgenkreis, um Themen in der Gruppe zu diskutieren</li> <li>➤ indirekt über Gespräche zu Hause mit den Eltern</li> </ul>
<b>Bearbeitung von Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 50h jährlich</li> </ul>
<b>Regelmäßige Überarbeitung des einheitlichen Beschwerde- Managementes</b>	Innerhalb des Trägers wurde ein Konzept auf fachlich gesicherten Standards erarbeitet, um ein einheitliches und sicheres Vorgehen zu gewährleisten, welches regelmäßig überarbeitet wird, ca. 30h jährlich.



## 11. Gemeinwesenorientierte Vernetzung und Kooperation / Öffentlichkeitsarbeit

Kooperationspartner	Ziel und Umfang der Kooperation
Regionale Schule Niepars „Prof. Gustav Pflugradt“	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenarbeit in Vorbereitung auf die Schule, Schulbesuche</li> <li>➤ Absprachen zur Hortbetreuung</li> <li>➤ Aufnahme von Schulpraktikanten (1-2x jährlich)</li> </ul>
vereinsinterne Kindertagesstätten	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gegenseitige Unterstützung bei Personalengpässen (bei Bedarf)</li> <li>➤ gemeinsamer Austausch zwischen den Leitungskräften (1x monatlich, mind. 10x jährlich)</li> </ul>
Freiwillige Feuerwehr Niepars	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gemeinsame Brandschutzerziehung bzw. -übungen (mind. 1x jährlich)</li> <li>➤ gegenseitige Unterstützung bei Festen (bei Bedarf)</li> <li>➤ gemeinsame Projekte (bei Bedarf)</li> </ul>
Seniorentreff	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gemeinsame Feste mit Programm (1-2x jährlich)</li> </ul>
Amt Niepars	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mitgestaltung des Parkfestes</li> <li>➤ regelmäßige Veröffentlichungen aus unserem Kita- Alltag, zu Festen usw. im Amtskurier (mind. 4x im Jahr, bei Bedarf)</li> </ul>
Minimanufaktur Parow	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Essenanbieter des Kindergartens (täglich)</li> <li>➤ Vorschularbeit (1x wöchentlich)</li> </ul>
„Alte Gärtnerei“ Parow	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nutzung der Gärtnerei für päd. Angebote (bei Bedarf)</li> <li>➤ Vorschularbeit (1x wöchentlich)</li> </ul>
Alle anderen Arbeitsbereiche des Jugendhaus „Storchennest“	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kooperation in den verschiedensten Angelegenheiten (bei Bedarf)</li> </ul>
Ostsee-Zeitung, Amtsblatt	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ regelmäßige Artikel in der Presse (mind. 3x jährlich, bei Bedarf)</li> </ul>
Gesundheitsamt, Zahnarzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Reihenuntersuchung des Gesundheitsamtes im Kindergarten (1x jährlich)</li> <li>➤ zahnärztliche Untersuchung im Kindergarten und in der Krippe (1x jährlich)</li> </ul>
Frühförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ bei Bedarf und nach Antragstellung beim zuständigen Jugendamt, derzeit „Lebenshilfe“ e.V. als Kooperationspartner</li> </ul>

## 12. Verpflegung

<b>trägereigener Essenanbieter</b>	Minimanufaktur in Parow (DGE zertifiziert)
<b>Zertifikat</b>	Fit KID-Kita, alle DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder werden eingehalten.
<b>Umsetzung der Ganztags- versorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verpflegung basiert auf 4 Säulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ regionaler Einkauf</li> <li>○ saisonaler Speiseplan</li> <li>○ Fleisch in Maßen</li> <li>○ ökologische Produkte</li> </ul> </li> <li>➤ Wochenpläne orientieren sich an DGE-Qualitätsstandards: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 5x Getreide, Getreideprodukte, Kartoffeln</li> <li>○ 5x Gemüse und Salat</li> <li>○ täglich frisches Obst</li> <li>○ mind. 2x Milch und Milchprodukte</li> <li>○ max. 1x Fleisch und Wurstwaren</li> <li>○ 1x Fisch</li> <li>○ Rapsöl ist Standardfett</li> <li>○ täglich Wasser, Früchte- und Kräutertee</li> </ul> </li> </ul>
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Frühstück: 0,70€</li> <li>➤ Mittag: 2,90€</li> <li>➤ Vesper: 0,60€</li> <li>➤ Getränke: 0,17€</li> <li>➤ Obst: 0,13€</li> </ul>

## Teil II

### 13. Qualitätsentwicklung der Kindertagesstätte „Storchenkinder“

#### Kriterien des Qualitätsmanagements

<b>Kriterien</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Umsetzung</b>
gesetzliche Grundlagen	<p>die Qualität der Einrichtung wird bestimmt durch die Standards...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ des Sozialgesetzbuches VIII (SGB VIII, §§ 3a, 8a, 22, 23, 24),</li> <li>➤ des Kindertagesförderungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommerns (KiföG M-V),</li> <li>➤ der Bildungskonzeption Mecklenburg-Vorpommerns sowie deren Ausführungsbestimmungen und Verordnungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ fortlaufend</li> </ul>

Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, der Kinderrechte und der pädagogischen Konzeption der Kindertageseinrichtung	Ins Zentrum stehen dabei die... <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rechte,</li> <li>➤ Bedürfnisse,</li> <li>➤ Interessen,</li> <li>➤ Sichtweisen</li> </ul> der Kinder und ihrer Familien bzw. Personensorgeberechtigten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Umfragen in den Kitas, Feedback und Evaluation zu den ausgewählten Standards</li> <li>➤ Erfolgen unter anderem durch die Fachberatung des Bildungszentrums der Diakonie.</li> </ul>
Instrumentarien	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Erarbeitung des Leitbildes des Trägers bildet die Grundlage für die eigene, trägerspezifische Qualitätssicherung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Entwicklung des QS-Konzeptes für die Kitas</li> <li>➤ Zeitraum: 2019-2023</li> </ul>
Interne AG des Trägers (Groß-Team) mit wissenschaftl. Begleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das Groß-Team sichert gemeinsam mit den Beteiligten (Geschäftsführung, Fachbereichsleitung und Leiter aller Arbeitsbereiche) eine Weiterentwicklung.</li> <li>➤ Das Controlling (Fachbereichsleitung) sichert kontinuierlich fachliche Standards und QS-Prinzipien:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Orientierung: Rechte der Kinder</li> <li>○ Prozessorientierung</li> <li>○ Mitarbeiter als Innovationsträger</li> <li>○ Ressourcen- und Mittelorientierung</li> <li>○ Kontinuität der Ergebnisorientierung</li> <li>○ Sicherung der Dokumentation</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ¼ jährliche Arbeitstagungen im Groß-Team</li> <li>➤ fortlaufend</li> <li>➤ monatliche Teamberatungen, Feedbackrunden</li> <li>➤ Beratungen</li> <li>➤ Projekte</li> <li>➤ tägliche Kontrollen durch den Leiter</li> <li>➤ monatliche Kontrollen durch den FB-Leiter</li> </ul>
➤ Konzeptionsfortschreibung der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ analytische Arbeit des Teams, Fortschreibung bzw. Entwicklung neuer Vorhaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ jährlich bis zum 30.09.</li> </ul>
➤ Befragungen der Kinder, Eltern, und Mitarbeiter (MA)	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Entwicklung und Anwendung von zielgerichteten Methoden zu Befragungen mit dem Inhalt der Zufriedenheit und Weiterentwicklungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Jährlich</li> </ul>

## Planung und Dokumentation

Kriterien	Inhalte	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Pädagogische Planung nach               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der BIKO M-V,</li> <li>○ Projekten,</li> <li>○ Konzeption der Kita,</li> <li>○ Situationen von Kindern</li> <li>○ Angeboten lt. Konzeption</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die tägliche Planung der pädagogischen Arbeit erfolgt nach der Konzeption, individuellen Arbeitsabsprachen, Situationen von Kindern entsprechend der gesetzlichen Vor- und Nachbereitungszeit (in KK, KG und H)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ täglich</li> <li>➤ wöchentliche Vor- und Nachbereitungszeit (die Gewährleistung dieser erfolgt durch Kitaleitung)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Dokumentation und Beobachtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anfertigung von Beobachtungs- und Dokumentationsheftern</li> <li>➤ Portfolio für jedes Kind wird angelegt (die Kinder entscheiden über dessen Gestaltung mit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ wöchentliche Ergebnis-sicherung</li> <li>➤ monatliche Führung der Unterlagen</li> <li>➤ laufend alltagsintegriert</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)</li> <li>➤ Entwicklungsdokumentation (Beller &amp; Beller)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alltagsintegriert und 2x jährlich</li> <li>➤ bei Bedarf</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Präsentationen, Informationen, Aushänge, Publikationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Präsentationen, Homepagepflege und Informationen sollen...               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Transparenz schaffen,</li> <li>○ ein gemeinschaftliches Handeln sichern,</li> <li>○ Mitsprache ermöglichen,</li> <li>○ Kommunikation aller Beteiligten fördern,</li> <li>○ Motivation fördern,</li> <li>○ Sicherheit in den Tagesabläufen gewährleisten</li> </ul> </li> </ul>	Durch Leitung und Mitarbeiter <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ alltagsintegriert</li> <li>➤ laufend</li> <li>➤ „tägliche“ Übersicht verschaffen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Chronik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eine zeitnahe Führung dokumentiert die Entwicklung der Einrichtung für die Kinder, Eltern, Team, Träger und Öffentlichkeit</li> <li>➤ Kooperationen (Schule Einrichtungen, Ehrenamt) und die Zusammenarbeit mit der Kommune werden dargestellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ verantwortliche Mitarbeiter der Kita arbeiten zeitnah, aber mindestens ½ jährlich an der Chronik</li> <li>➤ die Zuarbeit aller Mitarbeiter erfolgt entsprechend der Teamabsprachen 1x monatlich</li> </ul>

## Fortbildung und Maßnahmen zur Teamentwicklung

Kriterien	Inhalte	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fortbildungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Fortbildungen gewährleisten die Weiterentwicklung der Mitarbeiter, insbesondere Methodensicherheit, Innovationen etc.</li> <li>➤ Handlungsstrategien zur Umsetzung des § 8a SGB VIII sollen ein verantwortungsvolles und einheitliches Handeln sichern</li> <li>➤ Teilnahme an trägerübergreifender Fachberatung des Fachdienstes Jugend und des Trägers</li> <li>➤ Umsetzung der BIKO M-V für alle Mitarbeiter in den Lern- und Handlungsfeldern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 5 Fortbildungstage pro Mitarbeiter im Jahr</li> <li>➤ Nachweis in den persönlichen Unterlagen zur Fortbildung, (Teilnahmebescheinigungen, Zertifikate)</li> <li>➤ Konzept zu §8a</li> <li>➤ 2x jährlich eine zweistündige Beratung</li> <li>➤ ¼ jährlich AG „Kindeswohlgefährdung“ (Insofern erfahrene Fachkraft, Fachbereichsleitung Kita, 2 Std.)</li> <li>➤ Fachberaterkonzept</li> <li>➤ 1x monatlich Fach- und Praxisberatung</li> <li>➤ Anstreben von 5 praxisbezogenen Fortbildungen im Jahr mit Teilnahmebestätigung zu den Lernbereichen lt. BIKO M-V</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weiterbildungen / Qualifizierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ entsprechend der Zielvereinbarungen mit dem Träger, nach persönlichen und gesetzlichen Erfordernissen wird die spezifische fachliche Qualität des Personals gesichert und weiterentwickelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ langfristige und kurzfristige Planung mit dem Träger zu Weiterbildungen</li> <li>➤ zeitlicher Umfang: jährlich 1x festgestellt und geplant</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Teamberatungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ regelmäßige, konkrete Arbeitsabsprachen und die Übernahme von Verantwortung sichern die Teamentwicklung, effektives Arbeiten und verhindern Stresssituationen</li> <li>➤ sie dienen der Betriebsgesundheit und sichern Kontinuität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 1x monatlich/mind. 10x jährlich (2 Std.)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Exkursionen, Hospitationen, Supervision und Fallbesprechungen nach Bedarf erweitern das Wissen und ein komplexes Denken bei den Mitarbeitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 2 – 3 Angebote jährlich (2 Std.)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mitarbeitergespräche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mitarbeitergespräche sichern die individuelle Qualität, das Wohlergehen und perspektivische Entwicklungsmöglichkeiten nach dem Personalsicherungskonzept des Trägers</li> <li>➤ die Reflexion dient der Erfüllung der Zielvereinbarung des Vorjahres</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 1x jährlich aktenkundige Zielvereinbarungen &amp; Stellungnahmen der Mitarbeiter (2 Std.)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Evaluation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Selbstevaluationen erfolgen stets zeitnah zur: Entwicklungsbeobachtung, Dokumentation zu Zielsetzungen, Präsentation,</li> <li>➤ Mentorentätigkeit,</li> <li>➤ Reflexion der Arbeit, Portfolioarbeit, Elternpartnerschaft,</li> <li>➤ Meetings, besonderen Vorkommnissen,</li> <li>➤ Beschwerden und Meldepflichten, Planungsvorgaben nach dem Konzept</li> <li>➤ Fremdevaluation durch den Träger: Klausurtagung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ laufend, z.B. durch Fragebögen, Eltern- und Kinderumfragen, Gespräche...</li> <li>➤ 1x jährlich (8 Std.)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beschwerdemanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ innerhalb des Trägers wurde ein Konzept auf fachlich gesicherten Standards erarbeitet, um ein einheitliches und sicheres Vorgehen zu gewährleisten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ regelmäßige Überarbeitung, 30h jährlich</li> </ul>

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Trägers

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Leitung

Niepars, den 26.04.2021

### Teil III

#### 14. Anlagen

<b>Konzeptionen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Konzeption der Kita „Storchenkinder“</li><li>➤ Konzeption des Hortes „Storchenkinder“</li><li>➤ Fachberaterkonzept</li><li>➤ Verpflegungskonzept</li><li>➤ Vorschulkonzept der minimanufaktur Parow</li></ul>
<b>Prozessdiagramme</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Kindeswohlgefährdung §8a</li><li>➤ Einarbeitung eines neuen MA</li><li>➤ Aufnahmeverfahren eines Kindes</li><li>➤ Auffälligkeitsanalyse am Kind</li><li>➤ Prozessdiagramm Beschwerdemanagement</li><li>➤ Prozessdiagramm Kinderbeschwerdemanagement</li></ul>
<b>Kooperationsvereinbarungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Schule</li></ul>
<b>relevante Unterlagen bezüglich des Gebäudes</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Lageplan</li><li>➤ Grundriss Kindertagesstätte</li><li>➤ Grundriss Hort Schule</li></ul>
<b>Stellenbeschreibungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Stellenbeschreibung Leitung über 10 Mitarbeiter</li><li>➤ Stellenbeschreibung pädagogische Fachkraft</li><li>➤ Stellenbeschreibung Heilerzieher</li><li>➤ Stellenbeschreibung techn. Kraft</li><li>➤ Stellenbeschreibung Ernährungsassistentin</li><li>➤ Stellenbeschreibung Hausmeister</li></ul>